

## Lukas 18,9-14 (Neue Genfer Übersetzung)

9 Jesus wandte sich nun an einige, die in ´falschem` Selbstvertrauen meinten, ´in Gottes Augen` gerecht zu sein, und die deshalb für die anderen nur Verachtung übrig hatten. Er erzählte ihnen folgendes Beispiel:

10 »Zwei Männer gingen zum Tempel hinauf, um zu beten; der eine war ein Pharisäer und der andere ein Zolleinnehmer.

11 Der Pharisäer stellte sich selbstbewusst hin und betete: ›Ich danke dir, Gott, dass ich nicht so bin wie die übrigen Menschen – ich bin kein Räuber, kein Betrüger und kein Ehebrecher, und ich bin auch nicht wie jener Zolleinnehmer dort. 12 Ich faste zwei Tage in der Woche und gebe den Zehnten von allen meinen Einkünften.‹

13 Der Zolleinnehmer dagegen blieb in weitem Abstand stehen und wagte nicht einmal, aufzublicken. Er schlug sich an die Brust und sagte: ›Gott, vergib mir sündigem Menschen meine Schuld!‹

14 Ich sage euch: Der Zolleinnehmer war ´in Gottes Augen` gerechtfertigt, als er nach Hause ging, der Pharisäer jedoch nicht. Denn jeder, der sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden; aber wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden.«

## 1. Petrus 5,5b (Hoffnung für alle)

«Denn die Hochmütigen und Stolzen werden niemals Gottes Barmherzigkeit erfahren.»

## Matthäus 9,13 (Neues Leben Bibel)

«Denn ich bin für die Sünder gekommen und nicht für die, die meinen, sie seien schon gut genug.»

## Das Wichtigste in Kürze:

### 1. Gerechtigkeit Gottes

- Will ein Mensch vor Gott gerecht dastehen, muss er die Normen und Gebote Gottes vollkommen erfüllen.
- Die ersten Menschen, Adam und Eva, lebten gerecht vor Gott. Sie wussten jederzeit: wir sind von Gott angenommen.
- Doch dann ist diese Gemeinschaft mit Gott, durch die Schuld der Menschen, zerbrochen. Was bei den Menschen zurückblieb ist die tiefe Sehnsucht nach Anerkennung und Annahme.
- Eine Sehnsucht, die jeder Mensch in sich trägt und die wir an allen möglichen Orten versuchen zu stillen.

### 2. (Selbst)Gerechtigkeit des Pharisäers

- Der Pharisäer und der Zöllner versuchen diese Sehnsucht bei Gott zu stillen und wählen dabei unterschiedliche Wege.
- Der Pharisäer verlässt sich dabei auf seine eigene Leistung. Er betont vor Gott seine guten Taten und dankt ihm, dass er nicht so schlecht ist wie die Anderen.
- Er lebt im Leitersystem: Je mehr ich für Gott leiste und seine Gebote halte, desto höher steige ich auf der Himmelsleiter auf und werde von Gott angenommen.
- Doch Jesus macht deutlich, dass dies bei Gott nicht funktioniert. Die «fromme» Leistung des Pharisäers wird niemals ausreichen, um vor Gott gerecht dazustehen.

### 3. Gerechtigkeit des Zöllners

- Der Zöllner weiss, dass er im Leitersystem keine Chance hat, sich Gottes Annahme zu verdienen.
- Er bittet Gott voller Demut um Vergebung für seine Schuld.
- Diese Haltung führt dazu, dass Jesus Christus ihn gerecht spricht. Und zwar ohne, dass er dafür etwas leisten muss. Das nennt die Bibel Gnade (ein unverdientes Geschenk).



# PHARISÄER UND ZÖLLNER

## GERECHTIGKEIT GOTTES

- Spürst du in deinem Leben diese Sehnsucht nach Annahme, Akzeptanz und «ich bin gut, so wie ich bin» auch? Wie zeigt sich das?
- Was tust du, um diese Sehnsucht zu stillen?

## ( SELBST) GERECHTIGKEIT DES PHARISÄERS

- Der Pharisäer betet voller Stolz und schaut dabei selbstgerecht auf andere herab. Kennst du solche Gedanken aus deinem eigenen Leben auch?
- Ich bin vor Gott, was ich leiste. Bist du in deinem Leben manchmal auch in diesem «Leitersystem» unterwegs? Wie gehst du damit um?

## GERECHTIGKEIT DES ZÖLLNERS

- Jesus spricht uns nur dann gerecht, wenn wir vor ihm eingestehen: Ich schaffe es aus eigener Leistung nicht. Fällt dir das leicht? Wieso?
- Du kannst und musst bei Gott nichts leisten. Wie findest du das?



Sonntag, 15.06.2025; FEG Hochdorf

Fragen oder Anregungen zur Predigt? [remo@feg-hochdorf.ch](mailto:remo@feg-hochdorf.ch) 078/745'47'17